

Stadtratsausschuss für Anregungen  
und Beschwerden an Rat und Bezirke  
Geschäftsführung

50667 Köln

per Fax 0221 - 221 26005

Kopie: SV im Stadtbezirk;

Köln, den 23. April 2017

Gefahren- und Unfallstellen auf den Bürgersteigen durch verkehrswidriges Verhalten – für Senioren/Seniorinnen mit Rollatoren und in elektrischen Rollstühlen  
Bezug: Begehung am 05. April 2017 in ZOLLSTOCK, Veranstaltung der SV im Stadtbezirk 2 gemeinsam mit der Fachverwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns auf den Stadtratsbeschluss Barrierefreiheit und hoffen auf Ihre probate Unterstützung für betroffene Seniorinnen und Senioren.

In der durch unsere Seniorenvertretung veranstalteten Ortsbegehung am 05.04. wurden unsere Anliegen im Zentrum von Zollstock aufgegriffen und bestätigt:

1. Es handelt sich um die Gefahrenstellen vor der Postfiliale im Gottesweg, links und rechts vor dem Zugang zur Willigisstraße im Stadtteil Zollstock, wo sich optimal abgeflachte und gut erreichbare Bürgersteige befinden, die jedoch im Regelfall immer versperrt sind (durch verkehrswidrig geparkte PKW's und eine Vielzahl von Fahrrädern.) Hier könnte eine Lösung in Fahrradnadeln helfen, die sehr viel weiter nach rechts gesetzt werden sollten. – Allerdings sind die Fahrradpoller vor der Postfiliale auf dem abgeflachten Bürgersteig falsch platziert.
  2. Die abgeflachten Bürgersteige vor den Eingängen des „Schulparkes“ im Zollstockweg sind -- verkehrswidrig ebenfalls immer zugeparkt.
  3. Der abgeflachte Bürgersteig mit Markierungen an der Ecke Zollstockweg/Ferdinand-Schmitz-Straße wird immer wieder von Falschparkern versperrt und der Zugang auf den Bürgersteig mit hoher Bordsteinkante und dem darauf stehenden Laternenmast ist für den betroffenen Personenkreis deswegen nur schwerlich möglich. Auch Zuparken durch Fahrräder, hier, gefährdet den betr. Personenkreis.
  4. Der Zugang vom Rosenzweigweg in den Schulpark muss umgehend barrierefrei gestaltet werden.
- Wir ersuchen um Abhilfe und Lösungen, damit eine gesellschaftliche Teilhabe für viele betroffene Menschen, insbesondere Seniorinnen und Senioren, gewährleistet ist. Strengere Kontrollen bei rücksichtslosem und verkehrswidrigem Verhalten halten wir für zwingend notwendig.  
Im Stadtgebiet Zollstock (Hauptgeschäftsstraße) gibt es noch weitere Stellen, die einer behindertengerechten und barrierefreien Umgestaltung bedürfen. Auch hier sollten die Verantwortlichen der Stadt Köln mehr Aufmerksamkeit entgegenbringen.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleibt mit freundlichen Grüßen

gez.

gez.